

20. März - 02. April 2023

INTERNATIONALE WOCHEN  
GEGEN RASSISMUS  
IN ANSBACH



MISCH DICH EIN:

FÜR EIN  
RASSISMUSFREIES

BAYERN



STADT  
ANSBACH



EINE INITIATIVE VON: Arbeitsgemeinschaft der Ausländer-, Migrant- und Integrationsbeiräte Bayerns (AGABY) und  
Netzwerk Rassismus- und Diskriminierungsfreies Bayern (NRDB)

FÜR MEHR INFOS: [www.agaby.de](http://www.agaby.de) / [agaby@agaby.de](mailto:agaby@agaby.de). V.i.s.d.P: Hamado Dipama, Zeppelinstraße 63, 81669 München

AGABY



# PROGRAMM DER INTERNATIONALEN WOCHE GEGEN RASSISMUS VOM 20. MÄRZ BIS ZUM 02. APRIL 2023

**EINTRITT  
FREI**

## SONDERAUSSTELLUNGEN

**20. März – 02. April 2023**

### Wanderausstellung „Die Opfer der NSU“

Die Ausstellung „Die Opfer des NSU und die Aufarbeitung der Verbrechen“ wurde in den Jahren 2012 und 2013 von Birgit Mair im Auftrag des Instituts für sozialwissenschaftliche Forschung, Bildung und Beratung (ISFBB) e.V. erstellt und seitdem mehr als 230 Mal bundesweit gezeigt. Im Februar 2021 wurden sowohl die Ausstellung als auch der dazugehörige Begleitband aktualisiert und erweitert. Die bilderreiche Ausstellung setzt sich auf 27 Tafeln mit den Verbrechen des NSU in den Jahren 1999 bis 2011 und deren gesellschaftlicher Aufarbeitung auseinander.

Berufliches Schulzentrum Ansbach-Triesdorf, Brauhausstr. 9b  
Montags bis freitags, von 8:00 bis 16:30 Uhr

**20. März – 02. April 2023**

### Ausstellung „Menschen und Rechte sind unteilbar“

Im Rahmen der Internationalen Woche gegen Rassismus bietet sich die Gelegenheit besonders auf die Themen Flucht, Asyl, Migration und Seenotrettung aufmerksam zu machen. Die PRO ASYL-Ausstellung „Menschen und Rechte sind unteilbar“ behandelt verschiedene Aspekte der Menschenrechte von ihrer Entstehung bis heute. Die Ausstellung ist bis zum 02. April im Jugendzentrum zu sehen, dienstags, mittwochs und donnerstags von 15:00 bis 21:00 Uhr und freitags von 15:00 bis 22:00 Uhr.

Jugendzentrum, Pfarrstraße 29

**20. März – 06. April 2023**

### Wanderausstellung „Aschkenas – 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“

Die Wanderausstellung thematisiert Vergangenheit und Gegenwart jüdischer Gemeinden in Mittel-, Nord- und Osteuropa. Anlass war die erste Nennung einer Kölner Gemeinde im Jahr 321. Ausgehend vom biblischen Rabbinertum stellen 20 Tafeln die Entwicklung des Judentums in Antike, Mittelalter und Früher Neuzeit dar. Schwerpunkt ist die Darstellung zu deutschen jüdischen Gemeinden. Die Ausstellung wurde vom „Zentrum für Mission und Ökumene, Nordkirche weltweit“ produziert.

Markgrafenmuseum, Kaspar-Hauser-Platz 1, Di – So 10-17 Uhr

**21. März 2023**

### Offizielle Eröffnung der Internationalen Woche gegen Rassismus in Ansbach

**11:00 Uhr - Berufliches Schulzentrum Ansbach**

### Einführungsvortrag zur Ausstellung Die Opfer des NSU **18:00 Uhr – Kunsthaus am Reitbahn 3**

Einführungsvortrag von der Diplom-Sozialwirtin Univ. Birgit Mair über „Rechten Terror in Deutschland und den Umgang damit“. Die Rechtsextremismus-Expertin ist Mitbegründerin des Nürnberger Instituts für sozialwissenschaftliche Forschung, Bildung und Beratung e.V. (ISFBB), Co-Autorin der internationalen Studie zu NS-Zwangsarbeit „Hitlers Sklaven“ („Hitlers Slaves“), verfasste mehrere Publikationen über Holocaust-Überlebende sowie extrem rechte Bewegungen.

**Auf Initiative von Caritas wird ein Gebäck angeboten und um die Spende für die Erdbeben Opfer gebeten.**

### Filmvorführung „Rabbiner Elie Munk und Jüdisches Leben in Ansbach“

**23. März - 16 Uhr und 30. März - 11 Uhr**

### Markgrafenmuseum, Kaspar-Hauser-Platz 1

Die Israelitische Religionsgemeinschaft Ansbach e. V. erzählt über Rabbiner Dr. Eli Munk, der von 1926 bis 1937 in Ansbach wirkte.

### Filmvorführung „Der lange Weg der Sinti und Roma“ **28. März 19 Uhr – Kunsthaus am Reitbahn 3**

Erst im Jahr 1982 wurde der Massenmord der Nazis an den Sinti und Roma als Völkermord anerkannt. Anhand persönlicher Lebenswege zeichnet der Film die Geschichte von Deutschlands größter nationaler Minderheit nach. Nach der Filmvorführung bietet sich die Gelegenheit für eine Austausch- und Diskussionsrunde mit Herrn Thomas Höhne (Mitarbeiter im Landesverband der deutschen Sinti und Roma in Bayern) und Herrn Roberto Paskowski (stellv. Landesvorsitzende).

Kunsthaus Reitbahn 3


### Stadtrundgang der grünen Art: Ansbacher Holzweg

**29. März 2023 – Treffpunkt 17:30 Uhr vor dem  
Kunsthaus, Reitbahn 3**

Das Kulturforum Ansbach lädt ein zu einer Stadtführung der grünen Art. Fachkundig begleitet Landschaftsarchitektin Susanne Wolf einen Rundgang durch die Innenstadt entlang der Stationen des „Ansbacher Holzweges“. Entdecken Sie besondere Baumgestalten, und erfahren sie Wissenswertes zu Baumindividuen und ihrer Geschichte. Der Stadtrundgang wird in verschiedenen Sprachen übersetzt.

**Veranstalter:** Integrationsbeirat der Stadt Ansbach **in Zusammenarbeit mit**

Israelitische Religionsgemeinschaft Ansbach Mittelfranken e.V.

 Institut für sozialwissenschaftliche Forschung,  
Bildung und Beratung (ISFBB) e.V. - [www.isfbb.de](http://www.isfbb.de)

 **EBW – Ansbach**  
Evangelisches Bildungswerk im Dekanat Ansbach e.V.

 **MARKGRAFEN ANSBACH  
KASPAR HAUSER MUSEUM**

 **BÜRGER  
BEWEGUNG  
für  
MENSCHEN  
WÜRDE  
IN MITTELFRANKEN e.V.  
REGIONALGRUPPE  
ANSBACH**

 **STADT  
ANSBACH**

 **PRO ASYL  
DER EINZELFALL ZÄHLT.**



 **BSZ Ansbach  
Triesdorf**

 **Kultur  
FORUM  
Ansbach**

 **VDSR BAYERN**  
Nationaler Dachverband der Sinti und Roma in Deutschland  
KASPAR-HAUSER-STR. 3

 **ANSBACH  
Historie, Herz, Heimat.**

 **AMNESTY  
INTERNATIONAL**